



Der Hund



Abstammung und Rassen:

Unsere Hunde stammen vom Wolf ab. Es gibt die unterschiedlichsten Hunderassen, die sich in Größe, Gestalt, Behaarung, Farbe sowie in ihrem Benehmen unterscheiden. Der Hund hat sich als Haustier am engsten an den Menschen angeschlossen. Seinem Herrn gegenüber zeigt er sich sehr anhänglich. Wird er von ihm getrennt, so trauert er; beim Wiedersehen ist seine Freude groß. Dabei springt er an ihm hinauf, bellt und wedelt mit dem Schwanz. Bei Angst aber duckt er den Kopf, legt die Ohren zurück und zieht den Schwanz ein. Auch durch Knurren, Winseln, Heulen, Bellen und Zähnefletschen kann er seiner Stimmung kundtun.

Der Hund ist das gelehrigste unserer Haustiere und lässt sich für die verschiedensten Aufgaben abrichten.

Vieles im Verhalten des Hundes werden wir verstehen, wenn wir seinen Stammvater, den Wolf, kennengelernt haben. Von ihm hat er das feine Gehör und den scharfen Geruchssinn geerbt. Auch die Gewohnheit, eine Beute hetzend zu erjagen, stammt vom Wolf.

Körperbau:

Der Hund ist wie die Katze ein Zehengänger. Seine Zehen tragen aber kurze, stumpfe Krallen, die nicht zurückgezogen werden können. Deshalb ist auch sein Gang auf hartem Boden nicht geräuschlos wie bei der Katze. Er hat einen besonders gut ausgeprägten Geruchssinn.

Der Hund ist ebenso wie die Katze ein Raubtier.

Vermehrung:

Zweimal im Jahr bringt die Hündin mehrere Junge zur Welt. Sie säugt die Jungen, die erst am 10.-12.Tag sehend werden und wärmt und beschützt sie. Mit zwei Jahren ist der Hund erwachsen.



Kreuze die richtigen Antworten an!	ja	nein
Vom Haushund gibt es viele Rassen, die in langer Zeit durch fortgesetzte, sorgfältige Auslese gezüchtet wurden.		
Durch seine Anhänglichkeit, Gelehrigkeit und vielseitige Verwendbarkeit wurde der Haushund zu einem oft unentbehrlichen Gehilfen des Menschen.		
Der Hund ist wie die Katze ein Raubtier.		
Der Hund ist ein Zehengänger.		
Der Hund kann so wie die Katze die Krallen einziehen und sich anschleichen.		